

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 7/8: **Gebaute Topografie = Topographie construite = Built topography**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einer subjektiven Position heraus neue Lesarten der Landschaft. Während Clay Axiome des Landschaftslesens festzulegen versucht, begegnet Lewis dem Dickicht der urbanen Landschaft mit einem «Cocktail», bestehend aus methodischen Elementen des Renaissance-Anatomen Andreas Vesalius, des schottischen Biologen Patrick Geddes und J. B. Jackson. Mit einer Art Querschnittsanalyse versucht er die Vielgestaltigkeit der urbanen Landschaft zu erfassen.

In den 1990er Jahren erweitert sich das Denken über Landschaft unter dem Einfluss der Cultural Studies. Ein nach allen Richtungen hin offener Kulturbegriff untergräbt den universal gesetzten Natur-Kultur-Gegensatz, der lange Zeit unabdingbare Basis des Landschaftsverständnisses war. Der Rahmen des spezifisch «westlichen» Sehens sowie geschlechterspezifische oder geopolitische Raum- und Identitätskonstruktionen werden aufgebrochen und neue Dimensionen der Landschaft freigelegt.

Die Architekturstudienhistorikerin Dolores Hayden setzt urbane Landschaftsgeschichte dort an, wo sich ästhetische und politische Aspekte sichtbar in die Gestalt der Erdoberfläche eingeschrieben haben. Diese ist immer auch Sozialgeschichte,

die das Territorium formt und die durch das Territorium bestimmt wird.

Der Soziologe Anthony D. King beschäftigt sich mit dem Sehen und den daraus resultierenden Konstruktionen von Wissen. Wissen wird, obwohl es innerhalb bestimmter kultureller, gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Kontexte produziert wird, noch immer häufig als universell gültig gehandhabt. Doch King kritisiert seine unreflektierte Anwendung für die Gestaltung der Umwelt im globalen Rahmen und fordert ein entsprechend reflektiertes Referenzsystem.

Die Geografin Linda McDowell befasst sich in ihrem Beitrag mit dem Aspekt der Migration und des Reisens, der unter dem postkolonialen und feministischen Blickwinkel das Verständnis des Ortes komplett verändert.

Im Anschluss an diese reichhaltigen Ausschnitte aus den «Cultural Landscape Studies» unternehmen die beiden Herausgeberinnen Brigitte Franzen und Stefanie Krebs Versuche, dieses Denken für die zeitgenössische europäische Landschaft – für Agrar- und Tourismuslandschaften, Industriebrachen oder die Peripherien der europäischen Stadtlandschaften – fruchtbar zu machen.

Diese Publikation ist für Theoretiker wie Praktiker aufschlussreich und äusserst anregend. Sie stellt die kulturelle Formung der Landschaft vieldimensional dar und leistet einen wertvollen Beitrag zu einer differenzierten, am aktuellen Bestand orientierten Sicht der Landschaft. Annemarie Bucher

Landschaftstheorie. Texte der Cultural Landscape Studies. Hrsg. von Brigitte Franzen und Stefanie Krebs. Köln 2005. Mit Beiträgen von John Brinckerhoff Jackson, Paul Groth und Chris Wilson, Carl O. Sauer, Lucy Lippard, Denise Scott Brown, Peirce F. Lewis, Grady Clay, Dolores Hayden, Anthony D. King, Linda McDowell, Brigitte Franzen, Stefanie Krebs. 337 Seiten mit 72 schwarz/weißen Abbildungen, Bibliographie, broschiert (Kunstwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 26).

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



Sonderschau
Immo Zürich

Neubau • Renovation • Schöner Wohnen

modernisieren
bauen

31.8. – 4.9.2006

Do–Mo: 10–18 Uhr

Messezentrum Zürich
www.bauen-modernisieren.ch